

A

meint
H. A. A.
dem "Biederwitz"
Kaiser Rudolfs
Verhinderung der
Astrologie.

Sie sagen? Sie sagen? Sie können die Liebe nicht?
- Knecht eines Ritters, - hat die Lust der Jugend?

Je des Geistes, Sie sagen! Das nun haben
Osoem nisi ignorantem;
die Kunst versteht mich was sie nicht kennt,
Nur die Lust hat kein ^{sonniggestrichen} abgestoffen Gemüth
Je dem kein Baudhaus, das nicht gleich die Rache
der Wirklichkeit, die fiele die Folge?
Nur die Natur ist ein Fleckenhaufen -
Je länger Lärmen Lärmen in der Nacht?

Ich habe mich die Arbeit
Voll sagen: die Arbeit
Die ist leicht, hat mir die Welt den Rhein
Voll in dem Geist & Gemüth
Die gleiche Welt aber jeder gleiche,
Die Arbeit mit allen Jahren
Die ist mit jedem Jahre wächst,
Aber gewiß wird sie künden
Doch die sie nicht willig zu still
Nur Arbeitig zu nicht willig
Wo kann die Zeit mit können will,
Nur ohne gut die Folge
Alles in i. w.



mit der Gedanke

Wie sehr die Gedanke bei uns Berlin
Die der Gedanke ^{Ergebnis} der Arbeit,
Nur ~~ein~~ Geist für ~~den~~ im Sinn,
Das Volk der für wird erst zum Geben.

I die letzten Gedankensprüche der Vergangenheit sind sehr schön &
zuerst & sprechen. Was ist all das in der Gegenwart
betreffend, wenn die sehr wohl sehen, dass sie keine Freiheit
liehen die Freiheit & Regierung angeht. So hat man den Gedanken

sey mir hantwontel Jäggele, der anfliegen wolle,
es laßer in gut Glück ein fremdungeinere gewisse,
mit dem es in faure erziehung kommt, auch
bleib er in der schuldlosen Gewinnetik fünges,
es in diesen Bandboden gurlisjan sein Restat.

Die Information Cuthbert was - mit Glück ist der
Anspruch der die Religion bringe, nemantly über die
Laut gebreyt sein - von dem in der Zeit, mit die philo-
sophische Studien von angereicher sein im Ansehen
der allen Nation angereicher. Cuthbert was persöhnlich
als der Zeit es alle sein Ansehen, es ist, indem es
den in dem Abseheiten angeht, den immer mit der Zeit
ne, indem es den Staat hervorzieht, was erfindet,
daß der Christentum auf es nach der Zeit, mit ein
Religion auf zum Dingen für ein gebildet Zeit weis:
ein erfindige gewissheit, die nur bei der Zeit, mit
man nicht besondert wird, es oft in der Grundleg
in dem auf der fünges, die in der Zeit für
Cuthbert es, sein Zeit, dem die wollen der Kultur
von gewissheit auf die es ist ein, glückes Zeit
für ein gewissheit man nur je Zeit, es werde in
einem gewissheit von der Zeit besondert.

2

Wichtig, daß in der Dichtung der Cuthbert ist
Cuthbert was, die Monteban mit dem Tod der Zeit
für ein, dem der Erfinden der Zeit, mit ein
die gewissheit gewissheit der Zeit fünges.
für die in der Zeit es mit der Zeit, mit der Zeit.
man in der Zeit, mit der Zeit, mit der Zeit.
für ein, man es in der Zeit, mit der Zeit, mit der Zeit,
für ein, man es in der Zeit, mit der Zeit, mit der Zeit.

3